

Zeitschrift: Das Rote Kreuz : offizielles Organ des Schweizerischen Centralvereins vom Roten Kreuz, des Schweiz. Militärsanitätsvereins und des Samariterbundes

Herausgeber: Schweizerischer Centralverein vom Roten Kreuz

Band: 27 (1919)

Heft: 20

Artikel: Bremsen!

Autor: C.J.

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-547261>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Bremen!

Diesmal handelt es sich um die Verbandpatronen. Wir haben in letzter Zeit, aber auch schon früher mehrfach Gelegenheit gehabt, in Uebungsberichten unter anderem zu lesen, daß die fröhlichen Simulanten mit Verbandpatronen verbunden werden. Wir begreifen den Zweck der Uebung gewiß sehr gut. Der Samariter sollte ja die gewöhnlichsten Verbandmethoden alle kennen, warum also nicht auch diejenigen mit Verbandpatronen. Allein wir geben zu bedenken, daß diese Verbandpatronen heute ein recht teurer Artikel geworden sind, mit dem man sehr sorgsam umgehen sollte. Die Anwendung von solchen Verbandpatronen bei Feld- und anderen Uebungen verbietet sich schon aus dem Grunde von selber, weil sie ja steril sind und es gewiß keinen Sinn hat, die gesunde Hand eines noch gesunderen Turners, der irgendwo im

Walde versteckt gehalten worden ist, mit sterilem Stoffe zu verbinden.

In den Kursen ist das etwas anderes, da wird der kursleitende Arzt, eventuell der praktische Lehrer, das Anlegen des Verbandes mit einer einzelnen Patrone vorführen und da hat das Aufopfern einer solchen gewiß seine Berechtigung. Für die praktische Betätigung des Samariters genügt aber der Hinweis, daß auch bei Verletzungen solche Verbandpatronen nur im äußersten Notfall zu gebrauchen sind, das heißt dann, wenn anderes sauberes Verbandzeug nicht zu beschaffen ist.

Wir möchten deshalb den Uebungsleitern und den Samaritern überhaupt recht eindringlich ans Herz legen, mit dem Verbrauch der Verbandpatronen energisch zu bremsen.

Dr. C. J.

Schweizerischer Samariterbund.

Hilfskaffe.

Die Abgeordnetenversammlung in Winterthur hat mit Begeisterung die Gründung einer Hilfskaffe beschlossen. Bereits steht ein ansehnliches Gründungskapital zur Verfügung. Um die segensreichen Wirkungen der Institution baldigst zu erreichen und für die Zukunft sicherzustellen, sind weitere, große Mittel nötig. Die Geschäftsleitung hat deshalb in einem Zirkularschreiben an den Opferinn der Sektionen appelliert und diese um einen einmaligen Beitrag ersucht. Das Ersuchen hat guten Anklang gefunden. Wir können schon heute, wenige Tage nach erfolgter Einladung, den Eingang folgender Beiträge melden:

Bevey, Samariterverein Fr. 500

Bern, Samariterinnen Fr. 500

Alle weiteren Zuwendungen werden an dieser Stelle bekannt gegeben werden.

Dien, den 22. September 1919.

Der Zentralpräsident: **H. Rauber.**

Hilfslehrekurs in Basel.

In der Zeit vom 9.—15. November 1919 wird in Basel ein Samariterhilfslehrekurs durchgeführt werden. Vereine, die ihn beschicken wollen, haben ihre Anmeldungen bis spätestens am 25. Oktober dem Unterzeichneten einzureichen.